

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Matthäus 10,26-33

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!“

My Body, not my spirit

„You can kill my body, but you cannot kill my spirit.“ Du kannst meinen Körper töten, aber du kannst nicht meinen Geist töten. So singen „Eric Burdon and The Animals“. In einer Zeit, in der die gesamte Menschheit in einer Krise ist: ökologisch, ökonomisch, politisch und spirituell, stellen viele die Frage: Was kann ich überhaupt bewirken? Und ihre Antwort ist oft: Wenig bis gar nichts.

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, fürchtet euch vor dem, der die Seele töten kann.“ Das ist nicht der Teufel, das sind wir selbst. Wenn wir meinen, unser Engagement lohnt sich nur, wenn möglichst viel dabei herunkommt und wir am besten die ganze Welt verändern, ist Resignation vorprogrammiert. Es geht nicht darum, was wir bewirken, sondern wer wir sein wollen. Lassen wir zu, dass wir unsere Menschlichkeit, unsere Seele töten, weil die anderen genauso sind und wir sonst die dummen? Oder entscheiden wir uns, Mensch unter Menschen zu, ein Christ im Geiste Jesu, egal, was wir bewirken? Bekennen wir uns zu Jesus, zu Mitmenschlichkeit und Liebe, egal, was wir bewirken, werden wir ganz bestimmt wirksam sein. (Text: Klaus Metzger-Beck; Foto: Peter Weidemann; beides in: Pfarrbriefservice.de)



Gedenktag 22. Juni: Heiliger John Fisher, Bischof von Rochester, Märtyrer (†1535) und Heiliger Thomas Morus, englischer Lordkanzler, Märtyrer (†1535)

Thomas Morus wurde am 6. Februar 1478 in London geboren. Er machte sich schon in jungen Jahren einen Namen als Anwalt, Politiker, Gelehrter und Schriftsteller. Mit 25 Jahren war er bereits Mitglied des englischen Unterhauses.

Als überzeugter Christ hatte Thomas Morus lange überlegt, ob er Mönch oder Jurist werden sollte. Letztlich entschied er sich für eine weltliche Laufbahn als Jurist. Dies hinderte ihn jedoch in keinerlei Weise daran, sich mit theologischen Fragen zu beschäftigen und in der Kirche Verantwortung zu übernehmen.

Unter König Heinrich VIII. – bekannt wegen seiner zahlreichen Ehefrauen – war Thomas Morus ein angesehener Politiker. Als sich der Papst weigerte, die erste Ehe Heinrichs aufzulösen, wollte sich der König von der römisch-katholischen Kirche trennen und selbst Oberhaupt der englischen Kirche werden. Heinrich brauchte einen klugen Politiker, um sein Vorhaben dem Volk schmackhaft zu machen, doch Morus ließ sich dafür nicht gewinnen, sondern stand fest zur Einheit der Kirche. Den Eid, den Heinrich die Bischöfe und seine Beamten schwören ließ, verweigerte Thomas Morus. Auch als er daraufhin in den Londoner

Tower eingesperrt wurde, blieb er seinem Glauben und seinem Gewissen treu. Am 6. Juli 1535 wurde Thomas Morus enthauptet.

Seinen Humor, für den Thomas Morus bekannt war, hat er sich bis zuletzt bewahrt. Eine Anekdote erzählt, dass er den Henker bei seiner Hinrichtung gebeten habe, beim Zuschlagen mit dem Beil auf seinen Bart zu achten, da dieser keinen Hochverrat begangen habe.

(Auszüge aus: www.kjg.de/die-kjg/unser-fundament/thomas-morus)

Thomas Morus ist Patron der Katholischen Jungen Gemeinde – KJG.

Auch Bischof John Fischer verweigerte den Eid und wurde daraufhin hingerichtet.

Ein Gebet von Thomas Morus um Humor:

Schenke mir eine gute Verdauung, Herr, und auch etwas zum Verdauen.

Schenke mir Gesundheit des Leibes, mit dem nötigen Sinn dafür, ihn möglichst gut zu erhalten.

Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die im Auge behält, was gut ist und rein, damit sie im Anblick der Sünde nicht erschrecke, sondern das Mittel finde, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.

Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen, und lass nicht zu, dass ich mir allzu viele Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich Ich nennt.

Herr, schenke mir Sinn für Humor. Gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile.

24. Juni: Hochfest der Geburt des Hl. Johannes des Täuflers

Johannes der Täufer ist neben Maria der einzige Mensch, dessen Geburt wir im kirchlichen Kalender feiern. Das stellt ihn in „weihnachtliches Licht“. Sechs Monate vor der Heiligen Nacht, ganz nah am längsten Tag des Jahres, feiern wir den, der bekannte: „Er, Jesus, muss wachsen, ich muss abnehmen.“ Mit „Johannes“ kommt ein neuer Name in seine Familie und in seine Zeit. So neu, dass es seinem Vater Zacharias zuerst die Sprache verschlägt. Die Menschen erleben an ihm, was sein Name auf Deutsch bedeutet: „Johannes - Gott hat sich gnädig erwiesen.“

Freitag, 19. Juni 2026 der 11. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet

Samstag, 20. Juni 2026 der 11. Woche im Jahreskreis

18.30 Uhr Neuweiler, St. Michael: Eucharistiefeier - Pfarrer Kurt Hoffmann
Gedenken an Hartmut Metz

Sonntag, 21. Juni 2026 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Eucharistiefeier - Pfarrer Kurt Hoffmann

Dienstag, 23. Juni 2026 der 12. Woche im Jahreskreis

7.45 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Schülergottesdienst
18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet für den Frieden
19.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Neuweiler, St. Michael: Rosenkranzgebet in den Anliegen unserer Zeit

Mittwoch, 24. Juni 2026 GEBURT DES HEILIGEN JOHANNES DES TÄUFERS

7.45 Uhr Eisental, St. Matthäus: Schülergottesdienst
7.45 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Schülergottesdienst
19.00 Uhr Varnhalt, Herz Jesu: Taizé Gebet

Donnerstag, 25. Juni 2026 der 12. Woche im Jahreskreis

7.45 Uhr Neuweiler, St. Michael: Schülergottesdienst

Freitag, 26. Juni 2026 der 12. Woche im Jahreskreis

10.30 Uhr Steinbach, Kapelle im Haus Hanna: Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung - Pastoralreferent Claus Kassautzki
10.30 Uhr Steinbach, Tagespflege: Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung - Diakon Wolfgang Neiß
18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Rosenkranzgebet

Samstag, 27. Juni 2026 der 12. Woche im Jahreskreis

11.00 Uhr Umweg, Herz Jesu Kapelle: Taufe von Leo Axtmann – Diakon Wolfgang Neiß

18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus: Eucharistiefeier - Pfarrer Kurt Hoffmann

Sonntag, 28. Juni 2026 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Eisental, St. Matthäus: Eucharistiefeier - Pfarrer Kurt Hoffmann

Gemeinsam Hindernisse überwinden – Paarspaziergang in Altschweier lädt zum Austausch ein

Beziehungen bereichern das Leben – und stellen Paare aber auch immer wieder vor Herausforderungen. Unter dem Motto „Hindernisse überwinden“ sind Paare am Dienstag, 23. Juni 2026, um 19 Uhr zu einem besonderen Spaziergang in Altschweier eingeladen. Begleitet wird der Abend von der erfahrenen Paartherapeutin Renate Mörmann, die mit Impulsen und Anregungen dazu einlädt, den eigenen Beziehungsweg in den Blick zu nehmen. Während des gemeinsamen Spaziergangs erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Perspektiven zu entdecken und den Fragen nachzugehen, wie Hindernisse in der Partnerschaft erkannt, verstanden und gemeinsam überwunden werden können.

Im Mittelpunkt stehen dabei nicht theoretische Vorträge, sondern das gemeinsame Erleben: unterwegs sein, innehalten, miteinander sprechen und der eigenen Beziehung aufmerksam nachspüren. Die Natur bietet hierfür einen entspannten Rahmen, der Austausch und Begegnung auf besondere Weise ermöglicht.

Im Anschluss an den Spaziergang sind alle Paare eingeladen, den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen. Bei Snacks und Getränken besteht die Möglichkeit, mit anderen Paaren ins Gespräch zu kommen und die Impulse des Abends weiter wirken zu lassen.

Der Paarspaziergang richtet sich an Paare jeden Alters und unabhängig von der Dauer ihrer Beziehung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – lediglich die Bereitschaft, sich Zeit füreinander zu nehmen und gemeinsam neue Wege zu entdecken.

Termin: Dienstag, 23. Juni 2026, 19 Uhr

Treffpunkt: Kirche St. Gallus, Bühl-Altschweier

Leitung: Renate Mörmann, Paartherapeutin

Eine herzliche Einladung an alle Paare, die ihre Beziehung stärken und gemeinsam neue Perspektiven gewinnen möchten.

Anmeldung per Mail: familienbuero@dekanat-baden-baden.de

Kosten: 15 €/Paar

Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde St. Bernhard Baden-Baden

Evensong – gesungener Abendgottesdienst in Herz Jesu Varnhalt

Mit einem neuen geistlichen Format lädt die Gesangsgruppe Cantamus am 4. Juli 2026 um 18.30 Uhr erstmals zu einem Evensong in die Kirche Herz Jesu Varnhalt ein. Der Abendgottesdienst orientiert sich am anglikanischen Vorbild und wird durchgehend mit mehrstimmigen Gesängen gestaltet. Der Evensong verbindet Beten – Singen – Hören und schafft einen meditativen Raum, der ganz von gesungener Musik und Bibeltexten getragen wird. Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, den Abend bei einem Glas Sekt vor der Kirche ausklingen zu lassen. Einfach kommen, zuhören und mitfeiern!

Kreativ-Café im Sommer

Das Kreativ-Café lädt am 20. Juli zu einem Schwellengang mit Helga Klär (Gemeindereferentin) ein.

Beim Schwellengang mache ich mich bewusst in der Natur auf den Weg, um mir Antworten auf Fragen oder Anliegen im eigenen Leben schenken zu lassen. Es ist eine uralte Tradition, die in vielen Kulturen verwurzelt ist.

Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Michaelsheim Neuweier zu einer kurzen Einstimmung und Einführung. Danach gehen wir hinaus in die Natur.

Unsere Eindrücke lassen wir im Anschluss daran in der Kreativzeit beim Malen, Schreiben, Ausschneiden und aufkleben nachklingen.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend.

Anmeldung unter susan.hamleser@kath-rebland.de Ihre Susan Hamleser

Die Firmprojekte laufen

Im April haben unsere Firmandinnen und Firmanden sich mit ihrem Lebens- und Glaubensweg beschäftigt und Themen wie „der Heilige Geist in meinem Leben“ und „das Sakrament der Firmung“ besprochen.

Im Moment laufen die Firmprojekte, bei denen sich die Jugendlichen in den Bereichen Spiritualität und Dienst am Nächsten engagieren. Eine Gruppe hat sich mit dem Geschehen vor 75 Jahren beschäftigt und im KZ Struthof das „Nie wieder“ bekräftigt. Einige Jugendliche begeben sich auch auf Wallfahrt – mit dem Fahrrad, mit dem Mofa oder dem Kanu.

Eine Gruppe hat sich des Themas „Achtsamkeit“ angenommen. Unter der Leitung von Leo und Sandra Steinel haben sie eine Himmelsliege gebaut und auf der Wiese beim Michaelsheim aufgestellt. Darauf lässt sich hervorragend entspannen und man kann den Blick über prächtige Bäume hinauf in den strahlenden Himmel schweifen lassen, die Schöpfung wahrnehmen oder einfach träumen. Auch ein Schwätzchen ist dort gut möglich, weil die Liege breit genug für Zwei ist.

Ein Danke an die tatkräftigen Firmanden und ein herzliches Dankeschön an die beiden Projektleiter sowie alle Firmprojektleiter/innen für ihr Engagement zugunsten der Jugendlichen.

(Foto: Ruth Himmel)

